

Version 01.02.2024

OHKW

„Duale Weiterbildung“ –
Chance für neue Modelle
der Qualifizierung?

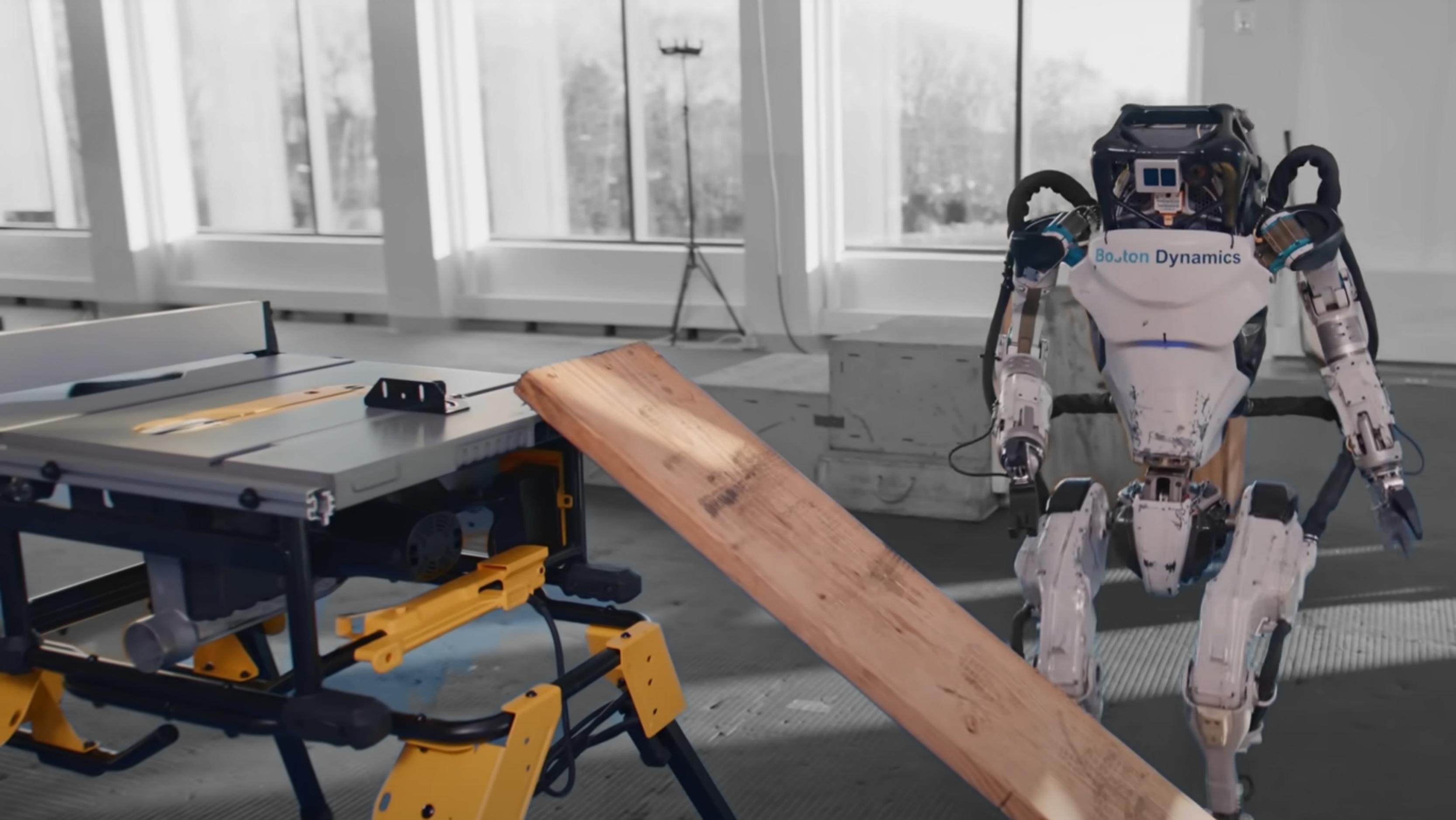
Rat der Arbeitswelt – Zukunftsforum 2024

Leon Trippel, trippel@ohkw.de, +49 156 782 770 02

Ohne Hände
keine Werk
OHKW

HINTERGRUND:

Warum setzen wir uns mit der
Dualen Weiterbildung im Handwerk
so intensiv auseinander?



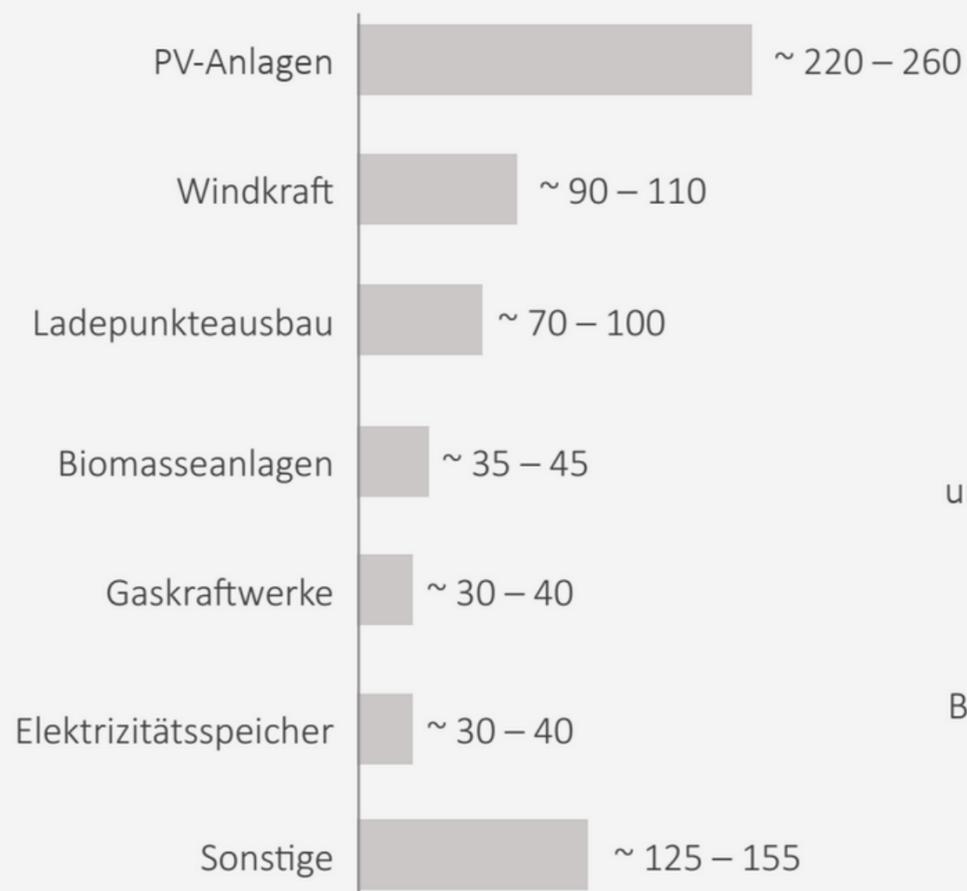
Boston Dynamics



ENGPASS 2030

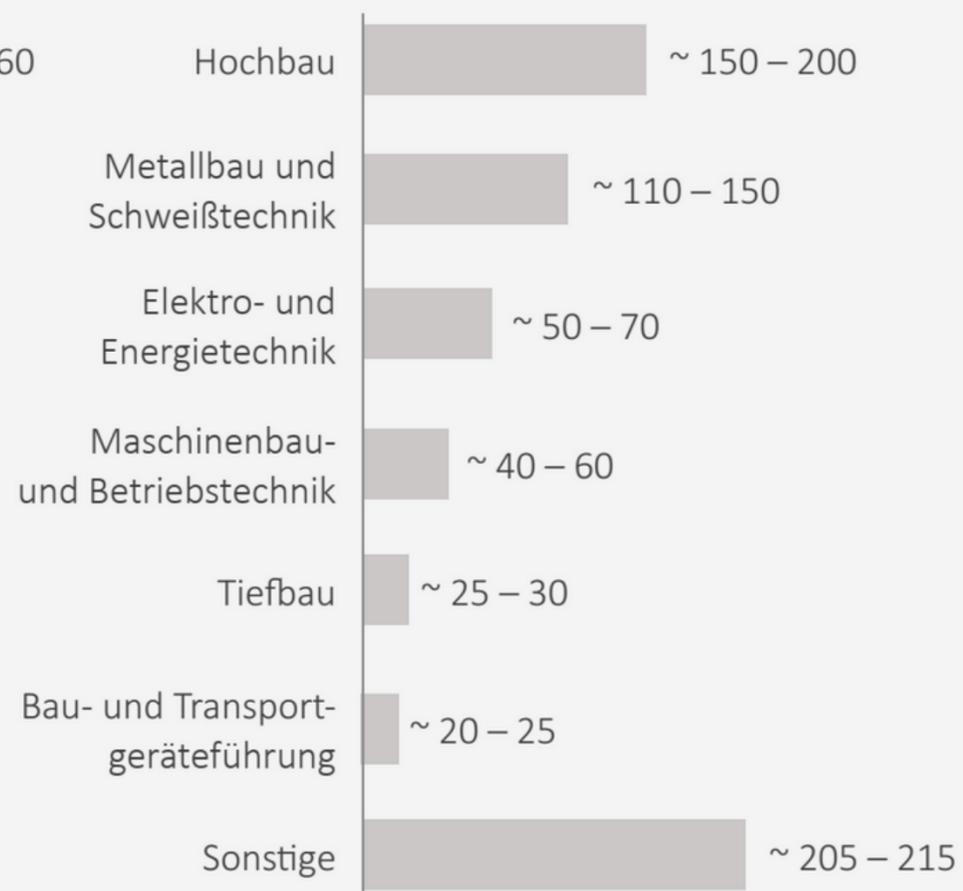
Zusätzlicher Fachkräftebedarf nach Assetklassen

in Tsd. VZÄ



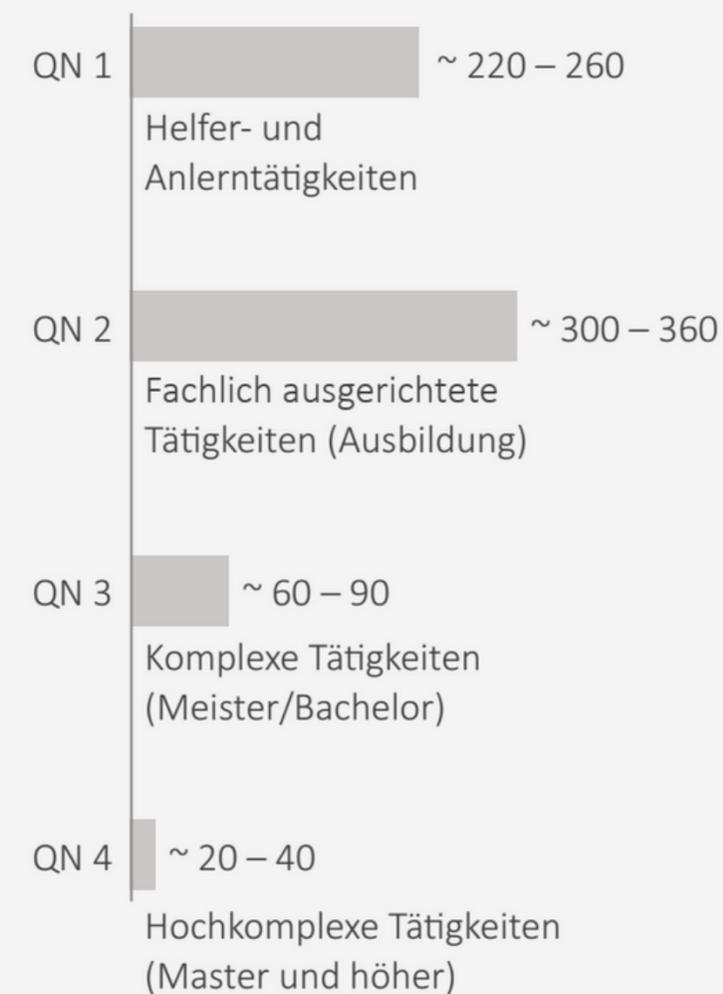
Zusätzlicher Fachkräftebedarf nach Berufsgruppen

in Tsd. VZÄ



Zusätzlicher Fachkräftebedarf nach Qualifikationsniveaus

in Tsd. VZÄ



ANSATZ:

Neue Zielgruppen ansprechen
und diesen eine langfristige
beruflich Perspektive geben.



KEIN
PLASTIK
MEER

#FRIDAYS for Future

Bitte
nicht
1,5

Lia



POTENZIELLE FACHKRÄFTE

1

Prekär Beschäftigte 'Cooks and taxi driver'

ohne verwertbare Ausbildung
oder min. 2 Jahre außerhalb des
gelernten Berufs tätig

Niedriglohnsektor

- KFZ-Gewerbe **1.252.000**
- Gastgewerbe **883.000**
- verarb. Gewerbe **536.000**
- Verkehr & Lagerei **471.000**

Quelle: DESTATIS

2

Geflüchtete und Migrant:innen

ohne anerkannte Ausbildung,
mit/ohne verwertbare Erfahrung
im handwerklichen Bereich

Arbeitssuchende (25-55)

- Ayslherkunftländer **361.990**
- sonst. Drittstaaten **149.200**
- Ukraine **119.030**
- Westbalkan **302.210**

Quelle: BA

3

Betroffene der Transformation

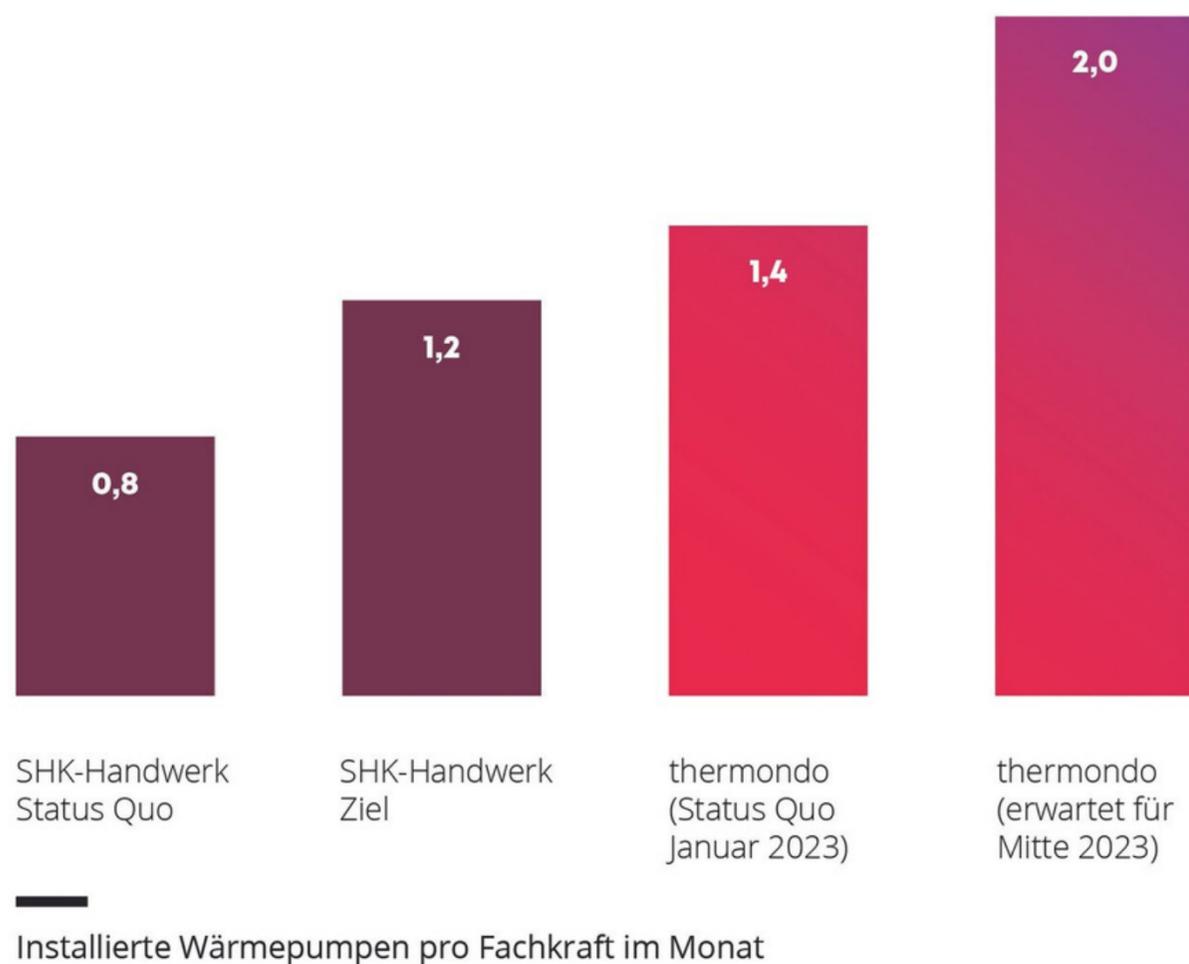
mit fachlicher Ausbildung in
einem berufsverwandten Bereich
und hohem Substituierbarkeitspot

Substituierbarkeit (Fachkraft)

- Fertigungsberufe **1.291.500**
- Fertigungstechn. **1.856.940**
Berufe
- Verkehr & Logistik **596.280**

Quelle: BA

STATUS QUO IM HANDWERK

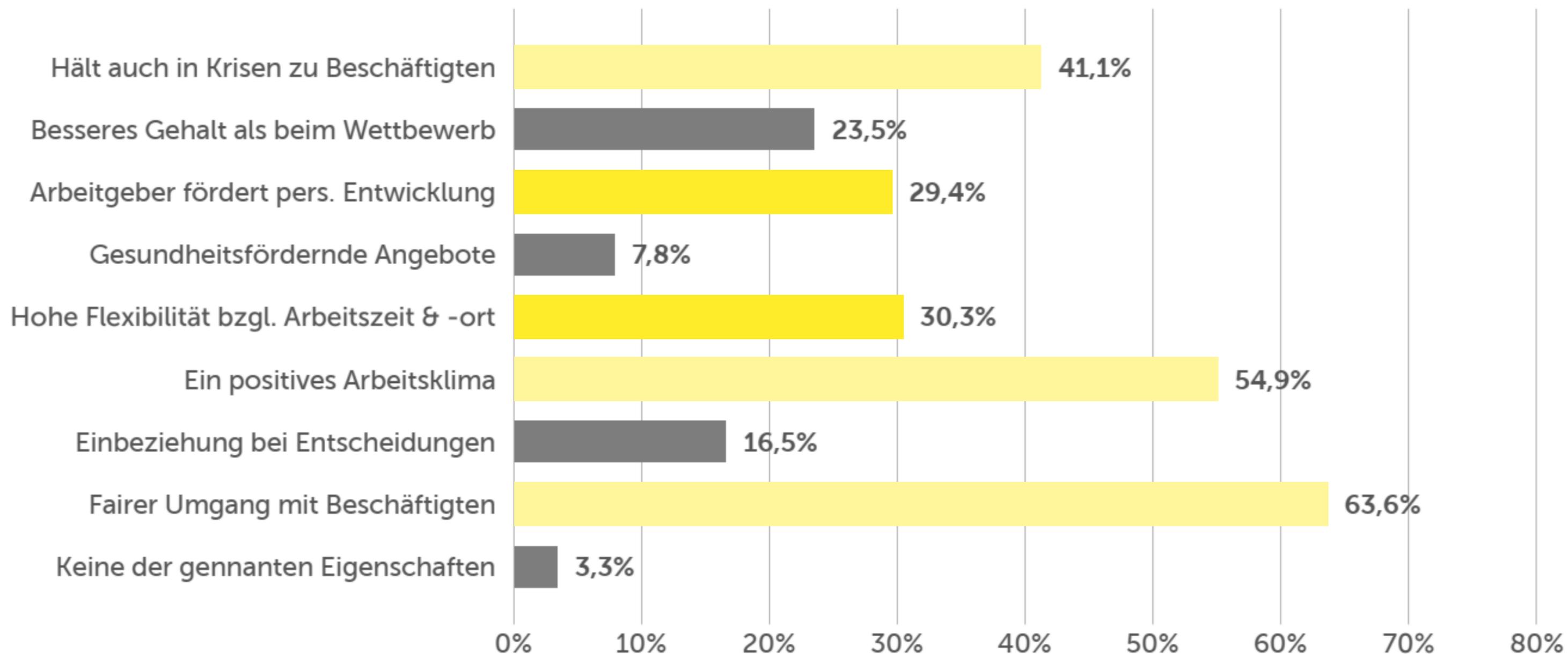


Installationen von Wärmepumpen pro Fachhandwerker:in pro Monat



Drei Hebel zur Produktivitätssteigerung für den Wärmepumpen-Hochlauf

GREEN EMPLOYER



PROBLEM:

Es gibt bisher kein Bildungsangebot,
das die **heterogenen Vorerfahrungen**
der Zielgruppen adressieren kann?

Was sind berufsanschlussfähige Teilqualifizierungen?

- **Teilqualifikationen:**

... abgegrenzte und möglichst überregional standardisierte Einheiten innerhalb der curricularen **Gesamtstruktur eines Ausbildungsberufes**, deren Absolvieren – etwa über einen längeren, aus Weiterbildungs- und Arbeitsphasen bestehenden Zeitraum hinweg die Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt sicherstellen soll und über die **Externenprüfung** den Erwerb eines **Berufsabschlusses** ermöglichen kann

... **rechtlich nicht normiert**, „angedockt“ an die Regeln zur beruflichen Weiterbildungsförderung

... kommen v.a. für junge Erwachsene **ab 25 Jahre** in Betracht, die aus verschiedenen Gründen eine reguläre Erstausbildung nicht absolviert haben und für die die klassischen Wege zum Berufsabschluss nicht in Frage kommen

- **Chance Teilqualifizierung – Chance abschlussorientierte Weiterbildung?**

... anerkannter Berufsabschluss: Schutz vor Arbeitslosigkeit und Stärkung der Beschäftigungsfähigkeit <> Fachkräftesicherung und Weg der Personalgewinnung

Welche Fördermöglichkeiten gibt es in der beruflichen Weiterbildung?

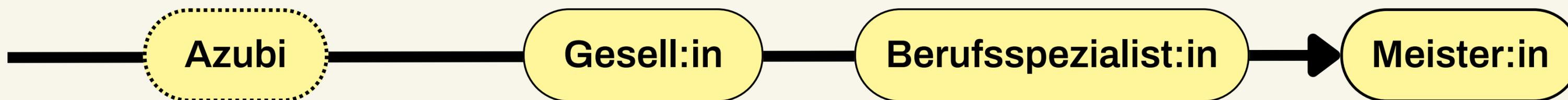
Förderung nach § 81 Abs. 2 SGB III zum Nachholen eines Berufsabschlusses

- **Wann wird von einem fehlenden Berufsabschluss ausgegangen?**
 - (1) AN verfügen über keinen oder einen Berufsabschluss mit weniger als zwei Jahren Ausbildungsdauer
 - (2) Berufsentfremdete AN mit Berufsabschluss (AN, die mehr als vier Jahre an- oder ungelernte Tätigkeit ausgeübt haben und eine ihrem Berufsabschluss entsprechende Tätigkeit voraussichtlich nicht mehr ausüben können)
- Gilt für Arbeitslose und Beschäftigte
- Grundsätzlicher Rechtsanspruch auf Förderung

- >> 100 % Weiterbildungs- bzw. Lehrgangskosten und bis zu 100 % Arbeitsentgeltzuschuss
- >> Weiterbildungsprämie, Weiterbildungsgeld (Erwerbsaufstocker*innen)

TEILQUALIFIZIERUNG

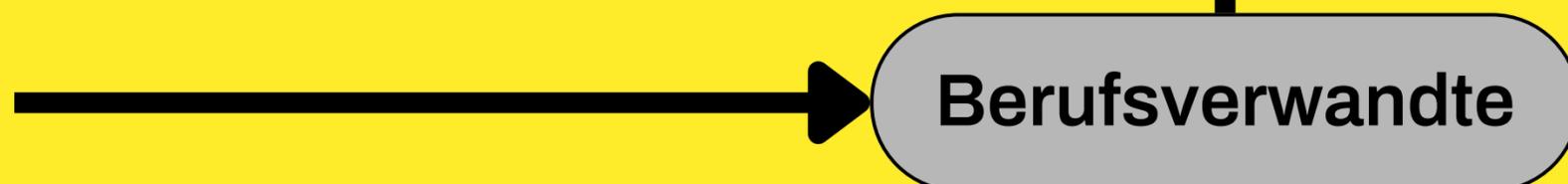
U25 Klassische duale Ausbildung



Ü25 Zweiter Ausbildungsweg



Ü25 Klassischer Quereinstieg



Teilqualifikationen bieten Zugang und Anerkennung für eine **breitere Zielgruppe** an Helfer:innen und Quereinsteiger:innen. So können erhöhen wir kurzfristig die Zahl **qualifizierte Hilfskräfte** und sorgen langfristig für mehr **Fachkräfte**.

LÖSUNG:

Wenn es ein Bildungsinstrument gibt,
das bisher einfach nicht genutzt wird,
entwickeln wir selbst TQ-Modelle.

ENTWICKLUNG



Dokumentation des **Bedarfs der OHKW**
Mitglieder

*z.B. Wärmepumpeneinbau,
Installation Photovoltaik auf
Hausdächern, Aufstellen
Ladesäulen, etc.*

Analyse von **Arbeitsschritten**,
Zusammenfassung in
Tätigkeitsbereiche,
Definition von **Rollen**

*z.B. Wechselrichter ans
Netz anschließen*

Welche **Fertigkeiten**
benötigen diese Rollen?
Welchen **Berufen** sind
diese Kompetenzen
zugeordnet?

*z.B. Elektrische Größen
messen*

Abgleich der
entwickelten TQ-
Module mit den
Ordnungsmitteln der
relevanten
Ausbildungswege

*z.B. TQ Modul 1 ist
abschlussorientiert, weil...*

Workshop, um **Fit**
zwischen **TQ-Modul**
und **betrieblicher**
Realität zu
überprüfen

*z.B. TQs im betrieblichen
Umfeld einsetzbar?
Welche Inhalte müssen wir
darüber hinaus vermitteln?*

TQ-MODELLE

Teilqualifikationen ermöglichen eine modulare Qualifizierung und eine gezielte Vorbereitung auf einen anerkannten Berufsabschluss.

- **3-6 Monate pro TQ-Modul**
 - min. 25% betriebliche Phase
 - 75% Theorie & Fachpraxis
- **förderfähig für Arbeitsagenturen**
 - i.d.R. 100% der Lehrgangskosten
 - i.d.R. 100% Lohnkostenzuschuss
- **Standardisierte TQ-Modelle**
 - bundeseinheitliche Durchführung
 - Vorbereitung auf Externenprüfung

Elektronik:in Energie- und Gebäudetechnik

Kommunikations- und Gebäude-
automationssysteme errichten

Steuerungen und
Antriebssysteme installieren

Ortsveränderliche elektrische
Geräte in Stand halten

Elektrische Anlagen in Betrieb
nehmen und instand halten

Energietechnisch Anlagen
errichten und instand halten

Elektroinstallationen montieren
und installieren

Gesell:in

Externenprüfung

TQ 6

TQ 5

TQ 4

Monteur:in

TQ 3

TQ 2

TQ 1

Helfer:in

Anlagenmechaniker:in SHK

Sanitäre Anlagen erstellen

Raumlufttechnische
Anlagen erstellen

Versorgungstechnische
Anlagen in Stand halten

Heizungssysteme erstellen

Wärmeerzeuger installieren

Verrohrungen installieren

HANDLUNGSBEDARF:

Quereinsteiger und Betriebe brauchen

Verlässlichkeit und Garantien

bei der Entscheidungsfindung.

Workshop-Ergebnisse: „Gelingende und hemmende Faktoren zur Umsetzung der Beschäftigtenqualifizierung aus Sicht der Weiterbildungsträger“

Anhand des Beispiels der Beschäftigtenqualifizierung nach § 82 SGB III (vereinfachte Darstellung mit Ausblick auf ausgewählte geplante gesetzliche Änderungen) wurden in 2 Gruppen Faktoren erarbeitet.

Rechtsgrundlage	§ 82 SGB III			
Berufsabschluss	Berufsabschluss muss in der Regel mindestens vier Jahre zurückliegen geplant: nur noch zwei Jahre			
Mindestdauer	mehr als 120 Unterrichtsstunden			
Lage der Weiterbildung	Außerhalb des Betriebes oder Durchführung durch zugelassenen Träger im Betrieb geplant: keine Vorgabe zum Ort der Durchführung			
Maßnahmeziel	Stärkung beruflicher Kompetenzen von Beschäftigten, deren Tätigkeiten durch Technologien ersetzt werden können oder die in sonstiger Weise vom Strukturwandel betroffen. Gleiches gilt für Beschäftigte die eine Weiterbildung in einem Engpassberuf anstreben. geplant: "Strukturwandel" nicht mehr zwingend erforderlich - dafür soll es das Qualifizierungsgeld als neue Leistung geben (§ 82a SGB III)			
Zulassung	Erforderlich (durch fachkundige Stelle oder im Rahmen der Einzelfallzulassung nach § 177 Abs. 5 SGB III bei betrieblichen Einzelumschulungen)			
Übernahme der Lehrgangskosten	In Abhängigkeit von der Betriebsgröße			
	< 10 Beschäftigte bzw. ältere und schwerbehinderte Beschäftigte in KMU bis zu 100%	Sonstige Beschäftigte in KMU (10-249 Beschäftigte) bis zu 50%	Größere Betriebe (250- 2.499 Beschäftigte) bis zu 25%	Großbetriebe (mind. 2.500 Beschäftigte) bis zu 15%
	geplant: "bis zu" fällt weg = feste Fördersätze			
Übernahme sonstiger Weiterbildungskosten	Übernahme von Fahr-, und / oder Kinderbetreuungskosten oder Kosten für auswärtige Unterbringung, wenn sie durch die Weiterbildung zusätzlich entstehen			
Arbeitsentgeltzuschuss	In Abhängigkeit von der Betriebsgröße			
	Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten bis zu 75%	Betriebe mit 10 bis 249 Beschäftigten bis zu 50%	Betriebe mit mind. 250 Beschäftigten bis zu 25%	
	geplant: "bis zu" fällt weg = feste Fördersätze			

Welche Fördermöglichkeiten gibt es in der beruflichen Weiterbildung?

§ 81 SGB III

- Abs. 1: Notwendig zur beruflichen Integration von Arbeitslosen oder Abwendung einer drohenden Arbeitslosigkeit
- **Abs. 2: Fehlender Berufsabschluss**

§ 82 SGB III

- Förderung von Beschäftigten

§ 106a SGB III

- Förderung von Beschäftigten während Kurzarbeit

§ 111a SGB III

- Förderung von Beschäftigten während Bezug Transferkurzarbeitergeld

Teilqualifikationen stärken, Zulassung zur Externenprüfung garantieren

- Das BBiG sollte um eine wichtige zusätzliche Regelung zur **Stärkung der Teilqualifikation** (TQ) durch eine **gesicherte Anschlussperspektive** ergänzt werden: es soll gesetzlich geregelt werden (neuer § 45 Abs. 4 BBiG), dass zur **Externenprüfung** garantiert zuzulassen ist, wer nachweisen kann, dass er alle Teilqualifikationen absolviert hat, die aus einer Ausbildungsordnung abgeleitet wurden. Dies soll unabhängig vom zeitlichen Umfang der zuvor erworbenen Berufserfahrung gelten. Zum Nachweis sollten entsprechende Abschlusszertifikate des verantwortlichen Bildungsträgers oder einer mit diesem Träger kooperierenden Kammer ausreichen. Durch flexible Qualifizierungen und Kompetenzfeststellungsverfahren kann dem aktuellen **Fach- und Arbeitskräftemangel spürbar entgegengewirkt** und die berufliche Bildung insgesamt gestärkt werden.



Stellungnahme zum Entwurf eines Berufsbildungsvalidierungs- und -digitalisierungsgesetzes (BVaDiG)

15. Dezember 2023

- 
- Um die Qualität und Einheitlichkeit dieser neuen Form des Zugangs zur Externenprüfung zu sichern, wäre es sinnvoll, sowohl Bildungsträger, die TQ und Kompetenzfeststellungen durchführen, als auch die angebotenen Maßnahmen zu zertifizieren. Hier könnte z. B. an das Verfahren der AZAV-Zulassung bei arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen angeknüpft werden. So könnten z. B. die im Rahmen der vom BMBF-geförderten TQ-Projekte „ETAPP“ und „Chancen nutzen“ unter Beteiligung von BMBF, BIBB, BDA und DIHK als „**Strukturvorlage**“ entwickelten Standards sowie die „**Konstruktionsprinzipien der BA zu berufsbefähigenden Teilqualifikationen**“ Grundlage einer Zertifizierung sein. Eine Verordnung soll die Standards für die qualitätsgesicherte Ableitung und Umsetzung von TQ einschließlich der Kompetenzfeststellung festlegen.
 - **Alternativ** zur vorgeschlagenen Ergänzung des § 45 BBiG kommt für Absolventinnen und Absolventen eines kompletten TQ-Sets auch der **Zulassungstatbestand zur Abschlussprüfung** nach § 43 Abs. 2 BBiG in Frage, der bereits bei **Umschulungen zur Anwendung** kommt. Dieser müsste dahingehend ergänzt werden, dass bei Einhaltung von Qualitätsstandards, z. B. der im Rahmen der TQ-Projekte „ETAPP“ und „Chancen nutzen“ als „Strukturvorlage“ entwickelten Standards und der „Konstruktionsprinzipien der BA zu berufsanschlussfähigen Teilqualifikationen“ die Zulassungsvoraussetzungen des § 43 Abs. 2 in allen Punkten erfüllt sind. Auch in diesem Fall könnte eine entsprechende Verordnungsermächtigung erfolgen.

Gemeinsam

A photograph of a construction worker in the foreground, smiling and wearing a dark cap and work gloves. He is working on a building facade. In the background, another worker is visible, and the scene is set outdoors with trees and a clear sky.

Für mehr
Fachkräfte in der
Klimawende

Leon Trippel, trippel@ohkw.de, +49 156 782 770 02